

Beat Fischli schlägt den Helden aus dem Videospiel

Der Hasler Beat Fischli fährt seine erste Saison im Boardercross-Europacup. Mit den Resultaten ist er bisher «halbwegs zufrieden». Dafür konnte er eine Snowboard-Legende überholen.

Von Ueli Weber

Boardercross. – Als Beat Fischli 1991 geboren wurde, hatte Shaun Palmer gerade die Swatch World Halfpipe Championship gewonnen. Als Fischli in den Kindergarten kam, gründete Palmer seine eigene Snowboardfirma. Und als Fischli 2001 die Primarschule besuchte, wurde ein Videospiel nach Shaun Palmer benannt. Soviel zum Verhältnis von Beat Fischli und der 42-jährigen amerikanischen Snowboardlegende.

Am Wochenende des 20. Januar 2011 schlug dann Beat Fischli aus Haslen Shaun Palmer in einem Boardercross-Rennen in Mount Hood, USA.

«Palmer trainierte dort für die X-Games und nahm an unserem Rennen teil. Er startete im gleichen Lauf wie ich. Er lag auf Platz eins, ich fuhr hinter ihm. Dann machte er einen Fehler und ich konnte ihn überholen», erzählt Fischli, nach den besten Momenten seiner ersten Saison im Europacup gefragt.

«Erst ans viele Fliegen gewöhnen»
Für Fischli ging es schnell: Im Juni wurde der 19-jährige Achter an den Junioren-WM in Neuseeland und bekam einen fixen Startplatz im Europacup. Jetzt startete er an Rennen in



Seine erste Saison im Europacup: «Überhaupt mitfahren zu können ist toll», sagt Beat Fischli.

Norwegen und Lettland und flog zwischendurch nach Amerika. «Ich musste mich erst ans viele Fliegen gewöhnen, ich kannte das ja nicht», sagt er. «Aber hier überhaupt mitfahren zu dürfen ist schon toll.»

«Einfach Pech gehabt»

Vor seiner ersten Europacup-Saison hatte Fischli gehofft, unter die besten Zehn zu kommen. Sein bester Rang war bisher ein 11. Platz in Lettland Anfang Februar. Im Gesamtklassement liegt er auf dem 27. Platz. «Halbwegs zufrieden» ist er mit seinen Leistungen.

«In den Qualifikationsläufen bin ich schnell, nur läuft es in den Heats noch nicht so gut. Zwei, drei Mal hatte ich einfach Pech, als ich in Gerangel geriet.» Wenn er erst genug Erfahrung gesammelt hat, läuft es besser, ist sich Fischli sicher.

Im Moment trainiert er auf den Flumserbergen und in Sedrun, um während der Wettkampfpause bis Ende März im Rhythmus zu bleiben. In Sedrun steht den Schweizer Boardercrossern eine Strecke samt Startrampe zur Verfügung.

«Rennen fahren, dann klappts»

Am 18. März in Lenk geht es für Fischli in die letzten Europacup-Rennen der Saison. Danach stehen noch die Junioren-Weltmeisterschaften in Val Malenco (It) auf dem Programm, wo er sein gutes Resultat aus dem Vorjahr wiederholen will.

Fischlis Erfolgsrezept: «Genau gleich weitertrainieren, Rennen fahren, dann klappts auch.» Es muss ja nicht gleich ein eigenes Videospiel sein.

Die EM-Qualifikation findet in Jona statt

Fussball. – Im schmucken Stadion Grünfeld in Jona wird Mitte April internationaler Fussball geboten. Das EM-Qualifikationsturnier der Frauen U17 findet vom 9. bis 14. April 2011 in der Region Zürichsee statt. Am Samstag, 9. April, trifft das Schweizer Nationalteam, bei dem die 16-jährige Stefanie Hug aus Schwanden zum erweiterten Kader zählt, in Küsnacht/ZH auf Wales. Die weiteren Gegner sind Frankreich und Schottland. Der Sieger des Turniers ist für die EM-Endrunde qualifiziert. (so)

Niederurnen löst Niederurnen ab

Der TV Niederurnen wird auch in diesem Jahr Wintermeister im Faustball. In der Finalrunde verpasste Titelverteidiger Niederurnen 1 den Halbfinaleinzug. Bis in den Final schaffte es Niederurnen 2 und holte sich zum elften Mal den Titel.



TV Niederurnen 2

Faustball. – In der Finalrunde der Faustball-Wintermeisterschaft des Glarner Turnverbandes revanchierte sich der TV Netstal erfolgreich für die letztjährige Niederlage in den Halbfinals gegen Niederurnen 1. In einem äusserst spannenden Spiel über drei umkämpfte Sätze, setzte sich schliesslich Netstal 1 im ersten Halbfinal gegen den Titelverteidiger durch. Somit erreichte die Mannschaft des TV Netstal zum ersten Mal den Final. Im zweiten Halbfinal spielte die Männerriege Glarus gegen das zweite Team des TV Niederurnen. Trotz harter Gegenwehr der Glarner mussten sie sich den routinierten Niederurnern geschlagen geben.

Spannende Spiele

Auch um die übrigen Plätze wurde guter Faustballsport geboten. In einem äusserst engen Spiel siegte der MTV Bilten gegen den MTV Mollis in extremis. Nach je einem gewonnenen Satz ging der dritte Satz mit dem knappen Resultat von 15:14 an die Biltner Männer. Nach dem siegreichen Dorfduell gegen den MTV Netstal gewann der TV Netstal 2 im Spiel um den fünften Rang gegen den eigentlichen Angstgegner MTV Bilten. Somit revanchierten sie sich für die Niederlage aus dem Vorjahr. Den siebten Rang sicherten sich die Molliser im Duell gegen die Netstaler Männer.

In den Finalspielen hiess es zweimal Glarus gegen Glarus Nord und beide Male triumphierten die Unterländer. Titelverteidiger Niederurnen 1 zeigte sich gut erholt von der Halbfinalniederlage. Obwohl gegen die Männerriege Glarus jeder Punkt hart erkämpft werden muss, siegten die jungen Niederurner deutlich und erreichten den dritten Rang.

Im Finalspiel um den Wintermeistertitel spielten in diesem Jahr Netstal 1 gegen die zweite Mannschaft des TV Niederurnen. Trotz guten Fortschritten gegenüber den Vorjahren konnten sich die Netstaler Turner gegen die Niederurner nicht durchsetzen. Bereits zum sechsten Mal in Folge geht somit der Wintermeistertitel im Faustball nach Niederurnen. (ro)

Schlussrangliste

1. TV Niederurnen 2. 2. TV Netstal 1. 3. TV Niederurnen 1. 4. MR Glarus. 5. TV Netstal 2. 6. MTV Bilten. 7. MTV Mollis. 8. MTV Netstal.

Glarus braucht vor seinem Angstgegner aus Zug keine Angst mehr zu haben

Glarus bezwingt zum Auftakt der Schweizermeisterschaften im Curling Zug. Die Inner-schweizer waren in der Qualifikationsrunde das einzige Team, das die Glarner zwei Mal geschlagen hatte.

Curling. – 9:3 hat Glarus seinen Angstgegner Zug geschlagen und damit einen ersten Schritt zur Halbfinalqualifikation an den Schweizermeisterschaften getan. Die Glarner konnten ihre gute Form der Vorwoche in Wetzikon nach Gstaad retten und liessen ihrem Gegner keine Chance. Die Zuger um Skip Pascal Hess gaben nach dem achten End auf, weil sie keine Aussicht auf einen Sieg mehr hatten.

Von Anfang bis Ende souverän

Das Glarner Team mit Skip Patrick Vuille, Gilles Vuille, Martin Rios und Jürg Bamert zeigte keine Nerven. Dass man gegen Zug in dieser Saison zwei Mal verloren hatte, war dem Glarner Spiel nicht anzusehen.

Glarus startete mit dem Recht auf den letzten Stein in die Partie. In den ersten beiden Ends spielten beide Teams defensiv, keines schrieb Punkte, die Glarner behielten den letzten Stein. Dann drehten sie auf: Im dritten End schrieb Glarus erstmals zwei Punkte und stahl den Zugern im folgenden End nochmals zwei Punkte. Zug musste jetzt mehr Risiko eingehen. Beim letzten Stein im fünften End hatten die Glarner zwei Steine im Haus. Die Zuger mussten, um Schlimmeres zu verhindern, den Punkt sel-



Souverän: Jürg Bamert feiert mit Glarus einen Auftaktsieg an der Curling Schweizermeisterschaft.

ber machen – die Glarner hatten den letzten Stein wieder und nutzten dies gleich wieder: Nach dem sechsten End stand es 6:1 für Glarus, eine Vorentscheidung. Zug schrieb daraufhin zwar zwei Steine, doch nachdem Glarus im achten End gar drei Punkte machte, gaben sie auf. Coach Rolf Hösli war zufrieden: «Das Team spiel-

te von Anfang bis Ende souverän. Ein guter Start ist immer wichtig.»

Unangefochten an der Spitze

Nach der ersten Runde steht Glarus mit 14 Punkten unangefochten an der Spitze. Auf dem zweiten Platz mit 12 Punkten folgt Bern Zähringer, dahinter liegt mit 11 Punkten St. Moritz.

Heute Morgen spielt Glarus gegen Adelboden mit Skip Sven Michel, das gestern gegen Bern mit 6:9 verloren hat. Adelboden (10 Punkte) liegt zusammen mit St. Gallen und Zug auf dem vierten Platz. Am Nachmittag trifft Glarus im zweiten Spiel des Tages auf seinen nächsten Verfolger Bern Zähringer. (uw)